Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt

Band: 3 (1856)

Heft: 38

Vereinsnachrichten: Liebesgabensammlung der Schuljugend für die Wasserbeschädigten des Oberlandes

Autor: Howald, C.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebesgabensammlung
der Schuljugend
für die Wasserbeschädigten des Oberlandes.

Sigriswyl, den 5. September 1856.

Geehrter Herr!

Herzlichen Dank für die, durch Sie veranstaltete, Liebesgabensammlung der Schuljugend, deren erste Sendung ich heute mit Fr. 50 empfangen habe. Da Sie mir diese, von Kindern zusammengelegte Steuer, zur gutfindenden Verwendung, übermachen, so will ich dieselbe für arme Unterweisungskinder von Merligen brauchen. Bereits in frühern Jahren bis zum gegenwärtigen, erinnerte schon das Aussehen mancher Kinder von Merligen an große Bedürftigkeit. Im Verhältniß zu den übrigen Ortschaften der Kirchgemeinde Sigriswyl waren, zwar mit sehr erfreulichen Ausnahmen, manche Kinder von Merligen körperlich und geistig hinter den andern zurük und öfters kamen sie, zur Zeit herber Winterkälte, in sehr geringer Kleidung in die Unterweisungen, während andere Katechumenen der gleichen Ortschaft sich durch Talente, Fleiß und Aufmerksamkeit ausgezeichnet haben und den Segen eines gut geordneten, häuslichen Lebens genossen.

Bei körperlicher Verkümmerung ermattet auch der Geist. Möge, sowol Ihnen, geehrter Herr! als auch den Lehrern und Kindern, deren Liebesgaben Sie mir übersendet haben, Gott reichlich das Wohlwollen und die Theilnahme vergelten, welche Sie zur Unterstüzung der schwer heimgesuchten Bewohner der Ortschaft Merligen bewiesen haben. Gott mit Ihnen!

C. Howald, Pfarrer.

Korrespondenz.

Herr M. in U.: Einsendungen, Korrespondenzen ꝛc. ins Schulblatt brauchen nicht frankirt zu werden. Meinen besten Dank für Ihr Anerbieten. — Hr. J. Sch. in E.: Ich bin ganz mit Ihnen einverstanden, wenn Sie mit Ihrer Liebesgabensammlung zuwarten wollen bis zur Winterschule. Das Motiv ist edel. —

Mehrere Einsendungen mußten dießmal wegen Mangel an Raum auf Nächstens zurükgelegt werden.

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun.

Anzeigen.

Schulausschreibungen.

A. Kantonsschule.

Fünfundzwanzig Lehrerstellen an der auf 3. Nov. nächsthin zu eröffnenden Kantonsschule. (Siehe Amtsblatt Nr. 74 vom 13. Sept. 1856.)

B. Sekundarschulen.

1) Aarberg, zwei Lehrerstellen mit je Fr. 1380 Besoldung.
2) Sumiswald, zwei Lehrerstellen mit je Fr. 1300 Besoldung.